



Schülergericht Chemnitz

AWO-Zentrum
Dresdner Straße 38 a
09130 Chemnitz

Tel.: 0371/67426 -29/ -36
Fax: 0371/6742625
E-Mail: schuelergericht@awo-chemnitz.de

Inhalt:

1 Einleitung	2
2 Ausbildung der Schülerrichter:innen	3
3 Statistische Auswertung des Projekts	6
4 Öffentlichkeitsarbeit	7
5 Ausblick	8

1

Einleitung



Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die wesentlichen Inhalte und Ereignisse des Projektes Schülergericht im Jahr 2024.

Das Schülergericht ist an die Schlichtungsstelle für Täter-Opfer-Ausgleich des AWO Kreisverbandes Chemnitz und Umgebung e.V. angebunden. Es wird von den Diplom Sozialpädagoginnen Anja Hentschel und Maria Uebel betreut.

Den wesentlichen Anteil der Projektarbeit leisten unsere ehrenamtlichen Schülerrichter:innen. Mehr als 20 Jugendliche und Heranwachsende, zwischen 14 und 20 Jahren sind die Basis des Schülergerichts. Unsere ausgebildeten Schülerrichter:innen besuchen verschiedene Chemnitzer Schulen beziehungsweise Berufsschulen, einige befinden sich in Ausbildung oder Beschäftigungsverhältnissen. Mit großem Interesse füllen Sie ihr Ehrenamt aus.

2

Ausbildung der Schülerrichter:innen

In den ersten Monaten des Jahres 2024 wurde die Ausbildung der im Oktober 2023 begonnenen Schüler:innengruppe fortgesetzt. In 2 Modulen wurden die Inhalte des Gremiumsgesprächs ausführlich besprochen sowie verschiedene Kommunikationstechniken vermittelt. Eine wesentliche Rolle kam dabei auch dem gemeinsamen Üben in Form von Rollenspielen zu.

Begleitet wurde dies durch weitere Termine mit Staatsanwaltschaft und Polizei. Unter anderem berichtete ein Vertreter der Staatsanwaltschaft den Jugendlichen über seine Verantwortungsgebiete und seinen Arbeitsalltag.

Bei einem Besuch im Polizeirevier Chemnitz wurden neben Gesprächen mit Polizist:innen die Einsatzzentrale, die Leitstelle und die Spurensicherung besucht. Außerdem gab es auch einen kurzen Einblick in den Beruf des Polizist:innen. In den Februarferien nutzten die Schülerrichter:innen die Möglichkeit einige Gerichtsverhandlungen zu beobachten und im Anschluss mit einer Jugendrichterin zum Erlebten in den Austausch zu gehen.

Im April 2024 beendeten 7 Schülerrichterinnen und 2 Schülerrichter die Ausbildung. Die Ausbildung wurde mit der Übergabe der Zertifikate und mit einem Besuch der Kletterhalle abgeschlossen.





Strippenzieher Sommerfest

Mittlerweile füllen Jugendliche und Heranwachsende aus drei verschiedene Ausbildungsjahrgängen das Ehrenamt als Schülerrichter:in aus. Jedes Gremium ist unterschiedlich besetzt, sodass der gemeinsamen Teambildung und dem persönlichen Miteinander eine wichtige Rolle zukommt. Um dies weiter zu fördern, fand ein gemeinsames Grillen im Sommer in Verbindung mit Teambildenden Spielen und Aktionen statt.



Die Schülerrichter:innen, die bereits seit längerem Gremiengespräch durchführen, sind in ihrer Arbeit immer wieder mit verschiedenen Themen konfrontiert. Im Verlauf der letzten beiden Jahre zeigte sich ein besonderer Schwerpunkt im Hinblick auf Migration und damit verbundenen besonderen Lebenslagen. Um Täter:innen mit Migrationshintergrund und Fluchtgeschichten besser begegnen zu können, fand im November diesen Jahres eine Informationsveranstaltung mit der Flüchtlingssozialarbeit der AWO KV Chemnitz statt. Die jungen Menschen bekamen einen Einblick in den Ablauf des Asylverfahrens und den damit verbundenen Herausforderungen im Leben Geflüchteter.



Auf Grund der hohen Anzahl engagierter Schülerrichter:innen haben die Projektverantwortlichen Mitarbeiterinnen vorerst vom Beginn einer weiteren Ausbildungsgruppe abgesehen.

Auch 2024 bekamen einige Schülerrichter:innen die Möglichkeit an einem Spiel der Niners als Würdigung des Ehrenamtes teilzunehmen. Das Freiwilligenzentrum hat dafür einige Schülerrichter:innen ausgewählt. Wir freuen uns über dieses Angebot für unsere Ehrenamtler:innen.

3

Statistische Auswertung des Projekts

Im Berichtsjahr wurden 9 Akten von den Schülerrichter:innen bearbeitet. Diese verteilen sich auf insgesamt 10 Beschuldigte. Von den 10 tatverantwortlichen Personen waren 5 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts. In zwei Verfahren teilten die Beschuldigten mit, dass sie zur Tat nicht geständig sind und somit keine weitere Bearbeitung durch das Schülergericht erfolgen konnte.



Folgende Delikte wurden bearbeitet:

Betrug

Bedrohung

Diebstahl

Körperverletzung

DIE SCHÜLERRICHTER!

Auch 2024 reagierten die Schülerrichter:innen mit der Findung der Sanktion auf unterschiedliche Hilfebedarfe. Dabei fließen neben der Reaktion auf die Straftat häufig die persönlichen Umstände der Beschuldigten in die Festlegung ein. Ziel ist es eine passgenaue Reaktion zu finden.

Folgende Sanktionen wurden ausgesprochen:

Ausarbeitung Beruf

2 x Termine
Beratungsstelle
prisma

Auflistung von 4
möglichen Arbeitsstunden-
stellen + Begründung

Beratungstermin
Erziehungs-
beratung

Beratungstermin
zur Schulsuche

Künstlerische
Auseinandersetzung mit
der Straftat und ihren
Hintergründen

In einem Fall entschieden die Schülerrichter:innen, dass auf Grund der Tatumstände und den bereits erfolgten Wiedergutmachungsversuchen keine Sanktion nötig war. 6 Festlegungen wurden von den Täter:innen erfüllt und in einem Verfahren mit zwei Beschuldigten steht die Erfüllung der Sanktion noch aus. Die hohe Zahl erfolgreicher Abschlüsse zeigt, dass die Schülerrichter:innen bei der Sanktionsfindung ein gutes Gespür besitzen und die Beschuldigten mit ihren Sanktionen erreichen.

4 Öffentlichkeitsarbeit

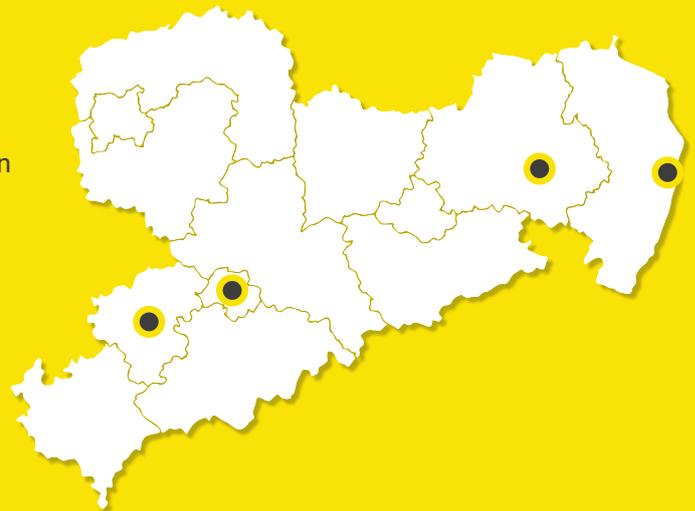
Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit fanden folgende Veranstaltungen statt:

Die Mitarbeiterinnen des Schülergerichts gestalteten einen Workshop zum Thema Jugendstrafrecht am Gymnasium Einsiedel. In diesen konnten auch bereits ausgebildete Schülerrichter:innen, die selbst das Gymnasium besuchen, zur Vorstellung des Schülergericht eingebunden werden.

Online fand ein Vernetzungstreffen aller vier in Sachsen tätigen Schülergerichtsstandorte statt.



- » Bautzen
- » Zwickau
- » Chemnitz
- » Görlitz



Im quartalsweisen Rundbrief der Neuen Ambulanten Maßnahmen der AWO Chemnitz wurde ein Rundbrief u.a. dem Schülergericht gewidmet. Dieser Rundbrief wird unterschiedlichsten Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

Um immer wieder die Staatsanwält:innen zum Schülergericht zu informieren und Werbung für diese Art des Diversionsverfahren zu machen, besuchten die Mitarbeiterinnen des Projekts die Staatsanwaltschaft. In persönlichen Gesprächen wurden die wichtigsten Punkte zum Schülergericht besprochen. Darüber hinaus informieren wir die Staatsanwaltschaft über das Jahr zum aktuellen Stand.

5 Ausblick



Das Projekt Schülergericht ist in der glücklichen Lage bereits vor Ende dieses Berichtsjahres die Weiterbewilligung für 2025 erhalten zu haben. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich beim sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung für diese Zusage bedanken. Gemeinsam mit unseren Schülerrichter:innen freuen wir uns auf zahlreich weitere Akten zur Bearbeitung für das Jahr 2025.

Anja Hentschel und Maria Uebel
März 2025